

Nr. 1 | 2023

Dreieck



Willkommenskultur

Verhaltenskodex

Freizeiten

Inhaltsverzeichnis

Seite

4/5 Andacht

6/7 Silvesterfreizeit

8/9 Winterfreizeit

10/11 Weitblick

12/13 Hausleitertagung

14/15 Kreisvertretung

16/17 Seminarwoche

18 Zukunft Posaunenarbeit

19 - 22 Vorstand Übersicht

24/25 Freundestag

26/27 CVJM und Seelsorge

28/29 Verhaltenskodex

30/31 Willkommenskultur

32/33 Nachrufe

34 - 36 Termine

Impressum

Herausgeber

CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen e. V.
Frankfurter Straße 31a | 35578 Wetzlar

Redaktion/Layout

Christian Hilk

Satz/Grafik

Petra Joachimmeyer

Kontakt

Geschäftsstelle Wetzlar
Miriam Anwand
Telefon/AB (06 441) 48 681 | Fax 48 683

Das Büro ist erreichbar dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr, oder nach Vereinbarung.

Bankverbindung / Spendenkonto

DE 22 5155 0035 0053 0005 35

Internet

www.cvjm-kv.de

Kreisvorsitzende

Katharina Schäfer
Pfalzgrabenstraße 6
35630 Ehringshausen-Kölschhausen
Telefon (06440) 92 99 493
k.schaefer@cvjm-kv.de

Leitender Kressekretär

Christian "Hille" Hilk
Am Seeberg 4
35630 Ehringshausen
Telefon (06 440) 471
c.hilk@cvjm-kv.de

CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth

In der Hohl 16
35753 Greifenstein-Rodenroth
Telefon (02 779) 454 | Fax (02 779) 16 32

Kontakt: info@cvjmroro.de

Internet: cvjmroro.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Als ich die Leitung der Freizeit übernommen habe, musste ich erstmal die Regel abschaffen, dass Teilnehmer zur Strafe in die Biotonne geworfen werden.“ – Dieser Satz ist so auf der diesjährigen Seminarwoche gefallen, ein Mitarbeiter hat aus eigener Erfahrung berichtet.

Ja, es waren andere Zeiten, ja auch im CVJM herrschten manchmal raue Sitten. Und für viele ist das auch OK. Für die, die in der Biotonne landen, sicher nicht. Doch gerade um diese Menschen geht es uns im CVJM. Unsere Aufgabe ist es, Ausgrenzung entgegenzuwirken und nicht mit anzufeuern. In den letzten Jahren hat die Sensibilität für dieses Thema zugenommen und begegnet uns in diesem Heft an verschiedenen Stellen: Daniel Herr berichtet auf Seite 26, wie er es bei unseren Mitarbeitenden erlebt. Der CVJM-Gesamtverband hat auf seiner Mitgliederversammlung einen Text zur Willkommenskultur im CVJM verabschiedet (Seite 30) und im Kreis-

verband haben wir einen Verhaltenscodex erarbeitet (Seite 28). Das alles sind wichtige Schritte, damit sich die uns anvertrauten Menschen wertgeschätzt und sicher fühlen können und dass bei uns Ausgrenzung keinen Platz hat.

Im Grunde spiegelt das auch das Wirken Jesu wider. Es war (und ist) ihm immer wieder ein Anliegen, Menschen vom Rand in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Zahlreiche biblische Geschichten berichten davon.

Sicher sind wir nicht perfekt und werden es auch nie sein. Wir sind eine lernende Gemeinschaft und gehen – ganz im Sinne der Jungscharlosung – mit Jesus Christus mutig voran!



Christian "Hille" Hilke
Kreisverbandssekretär





Gerade ist für mich eine Woche "truestory" zu Ende gegangen. "Truestory" ist das neue "JESUSHOUSE" - eine evangelistische Veranstaltungsreihe für Jugendliche, in der an mehreren Abenden

die Fragen der jungen Generation aus christlicher Perspektive besprochen werden. Ich war als Redner vom CVJM in Hesselbach eingeladen worden.

Mensch, was war das wieder für eine Woche. Sehr intensiv, ziemlich anstrengend und extrem schön. Und auch ausgesprochen lehrreich. Ich bin immer wieder fasziniert, wieviel Neues sich in den für mich „altbekannten“ Jesush Geschichten entdecken lässt. Während der Vorbereitung und später im Dialog mit den Jugendlichen.

Am letzten Abend von truestory ging es um die Begebenheit aus Johannes 21. Nach der Auferweckung von Jesus gingen einige Jünger wieder fischen. Doch sie konnten in der ganzen Nacht nichts fangen. Bis Jesus morgens am Ufer stand und sie aufforderte, das Netz auf der rechten, der für das Fischen üblichen Seite auszuwerfen. Und mit einem Mal war das Netz rap-pelvoll. Mit 153 großen Fischen. Als die Jünger schließlich das Ufer erreichten, grillte Jesus schon einige Fische über einem Lagerfeuer. Trotzdem forderte er seine Anhänger auf, noch ein paar von den frisch gefangenen Fischen dazu zu legen. Mich hat begeistert, wie sehr sich dieses Ereignis auf den Auftrag der Jesunachfolger übertragen lässt: Nachdem die Jünger drei Jahre

lang an Jesu Seite unterwegs waren, kehrten sie nach dem Schock der Kreuzigung in ihr altes Leben zurück. Doch es lief nicht mehr so, sie fingen nichts. Mehr noch, Jesus hatte eine andere Aufgabe für sie. Schon früher hatte er davon gesprochen, dass Menschen gefischt, dass sie für das Reich Gottes ge-



wonnen werden sollen.

Die 153 großen Fische werden unterschiedlich gedeutet. Ob sich die Zahl tatsächlich auf die Anzahl der damals bekannten Fischarten bezieht und damit ein Hinweis darauf ist, dass Menschen aller Nationen von Jesus hören sollen, bleibt offen. Sicher ist aber, dass die Jünger ihren

Auftrag nur mit Jesus an ihrer Seite und aus seiner Kraft erfüllen können. Er war es ja, der den großen Fang möglich machte. „Ohne mich könnt ihr nichts tun“, heißt es an anderer Stelle. Auch wenn er gern auf das Zutun seiner Nachfolger zurückgreift. Zum einen war ihr Vertrauen nötig. Hätten

ne Jünger zum Essen ein. Sie kamen an seinen Tisch und konnten sich in der unmittelbaren Gegenwart des auferstandenen Jesus stärken.

Nun bin ich kein Fischer und mittlerweile ist diese Geschichte auch schon Jahrtausende alt. Trotzdem oder gerade deshalb hat mich die Aktualität überrascht. Denn ähnliches habe ich bei truestory erlebt. Es ist ein Wagnis, eine Jugendwoche auf die Beine zu stellen. Es ist ein Auftrag, Jugendlichen unterschiedlicher Prägung die guten Nachrichten von Jesus weiterzusagen. Es ist Jesus selbst, der das Wesentliche – Glauben, Heilung, Veränderung – bewirkt. Und es ist bereichernd, von ihm gebraucht und gestärkt zu werden. Das gilt natürlich nicht nur für das konkrete Beispiel, das für mich gerade „frisch“ ist. Es betrifft grundsätzlich das Leben der Jesusnachfolgerinnen und -nachfolger. Ganz gleich, an welche Stelle Gott sie gesetzt hat. Und selbstverständlich ist auch jede andere Arbeit im CVJM, ob im Ortsverein oder Kreisverband, gemeint. So können wir vertrauensvoll und mutig voran gehen.



sie das Netz nicht auf seine Aufforderung hin und nicht entgegen ihrer Gewohnheiten auf eine ganz andere Art ausgeworfen, wäre wohl erstmal nichts passiert. Außerdem dürfen sie Fische von „ihrem“ Fang mit zum Grill bringen, obwohl Jesus ja locker noch ein paar mehr Fische hätte vorbereiten können. Zum Schluss lud Jesus sei-

Sebastian Donath
Jugendreferent

Silvesterfreizeit 2022/23



Mit der Vorfreude von zwei (leider ausgefallenen) Jahren im Gepäck, reisten wir am 27.12.22 zur Silvesterfreizeit an. Wir waren gespannt, was uns erwarten würde, wenn wir den Koffer der Silvesterfreizeit auspacken würden – und da war viel Abwechslungsreiches drin. Als erstes musste aus dem Koffer der Mut ausgepackt werden, der bei bunten Spielen wie „tut er/sie es oder nicht?“ benötigt wurde. Abends konnte auch noch der Appetit auf verschiedene Köstlichkeiten des „Open Spaces“ ausgepackt werden.

Die Spielfreude konnte aber die gesamte Freizeit, dank des großen Angebots an Gesellschaftsspielen, immer aus dem Koffer ausgepackt bleiben und war stets einsatzbereit. Ein ganz wichtiger Bestandteil des Koffers war die Bibel, die jeden Morgen für die

verschiedenen Bibelarbeiten benötigt wurde. Hierbei gab es verschiedene Angebote zu Themen wie Ungerechtigkeit, Erwartungen oder zu der Frage, wo Gott überhaupt ist und noch vielen weiteren.

Am zweiten Tag wurde aus dem Koffer eine Menge Spaß, Gruppenzusammenhalt und sportliches Engagement bei Pacman und einer Variante von Spielen aus „Wer stiehlt mir die Show?“ gebraucht.

Nach dem actionreichen Tag konnten die ruhigen Töne aus dem Koffer ausgepackt werden. Der folgende Tag konnte bei Workshops wie Waffelbacken, einem „Verwöhn- und Chill-Salon“ angegangen werden. Die, die wollten, konnten natürlich bei einem Geländespiel oder einem Spaziergang ihre Draußen-Klamotten auspacken

oder ihr Talent beim PowerPoint- Karaoke entdecken. Ruhig ging der Abend mit einer stillen Zeit und einem schönen und intensiven Gebetsabend weiter.

Aber auch die Draußen-Matsch-Klamotten bekamen (wieder) ihren Einsatz bei Takeshi's Castle im Regen, welches zu jeder Menge Matsch und Freude oder auch vereinzelt Ärgernis über diesen führte.

Dann war er endlich da: der Silvester-tag! Hier zauberten sich Bananen aus dem Koffer: Was damit wohl alles abgemessen werden konnte? Im Anschluss konnten die schicken Klamotten aus dem Koffer geholt werden, bereit für den Start in das neue Jahr! Nach einem Festessen ging es, aber erst nach Lösen eines Rätsels, in den Partysaal. Es folgten abwechslungsreiche Darbietungen und Zeit für Fotos oder Spiele, bis aus dem Koffer das Equipment für die Party gezaubert

wurde. Dank unseres DJs Timmy haben wir getanzt, bis die Beine wehtaten. Das Silvesterfeuerwerk konnten wir dank des klaren Himmels gut und weit sehen und gemeinsam das neue Jahr begrüßen. Wie gut der Abend war, lässt sich vielleicht auch daran sehen, dass wir es nicht schafften das Gruppenfoto an diesem Abend zu machen, sondern es auf den letzten Tag verschoben. In diesen starteten wir mit einem ausgiebigen Brunch und dann hieß es auch schon: Aufräumen und Koffer wieder zusammenpacken. Zum Abschied feierten wir noch einmal Gottesdienst zusammen und wurden mit Gedanken, was es bedeutet, dass Gott uns sieht, entlassen.

Vivien Szentner
Freizeit-Mitarbeiterin



Winterfreizeit 2023

Rodenroth wird von Mafiosi heimgesucht



Die Jungschar-Winterfreizeit fand in diesem Jahr nach langer der Corona-Pause vom 2. bis 7. Januar in unserem idyllischen Freizeitzentrum in Rodenroth statt. Knapp 60 Kinder aus dem gesamten Gebiet unseres Kreisverbands und darüber hinaus nahmen daran teil.

Unter dem Thema "Mafia" gab es ein kreatives Programm, das vollgepackt mit spannenden Aktivitäten, aber auch geistlichen Einheiten gewesen ist.

Am ersten Tag wurden die Teilnehmenden in Gruppen, besser gesagt "Mafiafamilien", eingeteilt, in denen sie von nun an gemeinsam und gegeneinander antraten. Das Programm um-

fasste sowohl sportliche Herausforderungen als auch kreative Workshops.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, verschiedene Spiele, wie "Suche nach Mr. X" oder „Mafia-5 Kampf“ zu spielen, bei dem sie Hinweise sammeln und Rätsel lösen mussten, um die Geheimnisse der Mafia zu enthüllen.

Parallel dazu wurden in den täglichen Bibelarbeiten den Kindern wichtige biblische Werte wie Wahrheit, Gerechtigkeit und Nächstenliebe vermittelt. Die Teilnehmer erfuhren, wie sie in ihrem Alltag als "Mafia gegen das Böse"

handeln und positive Veränderungen in ihrer Umgebung bewirken können.

Ein Höhepunkt der Freizeit war die "Mafia-Disco". Die Teilnehmer durften am letzten Abend mit guter Musik, leckeren Crêpes und Cocktails eine gelungene Freizeit feiern.

Die Winterfreizeit bot den Teilnehmenden nicht nur die Möglichkeit, neue Freunde zu finden, sondern auch ihre bestehenden Freundschaften zu vertiefen. Gemeinsame Mahlzeiten, Spiele und abendliche Gesprächsrunden förderten die Gemeinschaft und den Austausch über persönliche Erfahrungen und Herausforderungen.

Die Eltern wurden am letzten Tag zum obligatorischen Freizeitabschluss eingeladen, bei dem die vergangenen

Tage in Bildern und Geschichten ausklingen konnten.

Die Winterfreizeit 2023 mit dem Thema "Mafia" war für alle ein voller Erfolg. Die Kombination aus spannenden Aktivitäten, geistlichen Einheiten und Gemeinschaftserlebnissen schuf eine einzigartige Atmosphäre, in der die Teilnehmenden wichtige Werte verinnerlichen konnten.

Die Kinder gingen gestärkt in ihren Alltag zurück, bereit, als "Mafia gegen das Böse" einzutreten und ihre Umgebung positiv zu prägen.

Tobias Bürgel
Freizeitleiter



Winterwanderung in Rodenroth und Besuch im ERF Medienhaus



Als wir uns Ende Januar von den verschiedenen Orten aus dem „Flachland“ des Kreisverbandes – Rodheim, Waldgirmes, Rechtenbach und Dornholzhausen – an einem relativ trüben und kalten Wintertag auf den Weg nach Rodenroth machten, ahnten wir nicht, welches Wintermärchen uns dort erwartete. Der Wald rund um Rodenroth war wunderbar mit Rauhreif überzogen und erinnerte uns an eine „gezuckerte“ Landschaft. Mit einem Pilgergebet starteten wir 10 Personen unsere erste Weitblick-Winterwanderung. Der Weg führte uns über den Rasenberg, wo wir knöcheltief durch den Schnee stapften, hin zum Nenderother Wasserfall. Hier sahen wir den größten Wasserfall Hessens, der sich über verschiedene Kaskaden und über

gewaltige moosbedeckte Steine in die Tiefe stürzt. Gerade im Winter führt der Wasserfall viel Wasser und bietet ein imposantes Bild. Beim genauen Hinsehen entdeckten wir sogar kleine Eisformationen, die der Leyenbach gebildet hatte. Wir genossen das Naturschauspiel bei mitgebrachten heißen Getränken und einem kleinen Imbiss, bevor wir uns wieder auf den Rückweg nach Rodenroth machten. Hier nutzten wir die Zeit bis zum Abendessen, um uns über das Erlebte auszutauschen, es gab eine kleine Meditation zum Tag und ein liturgisches Gebet, das Gisela Straßheim vorbereitet hatte. Zum Abendessen ließen wir uns mit zwei Eintöpfen verwöhnen, die uns Küchenchef Tom vorbereitet hatte und die uns wunderbar aufwärmten.

Bei einsetzendem Schneefall machten wir uns erfüllt mit schönen Eindrücken wieder auf den Heimweg. Alle waren sich einig: Das war eine schöne Auszeit im Alltag und sollte auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt werden!

Im März konnten wir dann gemeinsam mit 75 Seniorinnen und Senioren aus dem CVJM Kreisverband Wetzlar-Gießen einen informativen, gemeinschaftlichen Nachmittag im neuen Haus vom ERF in Wetzlar erleben. Dort waren wir zu Gast, um die Arbeit und das neue Haus kennenzulernen. ERF-Mitarbeiterin Susann Schweitzer begrüßte die Teilnehmenden im Namen des ERF und gab anhand eines Kurzvideos Informationen zur Arbeit wieder. Der ERF nennt sich selbst „Sinnsender“ und dieser Name steht für das inhaltliche Programm. So werden dort unterschiedliche Radiosendungen, Fernsehgottesdienste und Reportagen produziert zu Themen, die Bezug nehmen auf Fragen des Glaubens und Lebens. In vier Gruppen wurden wir dann durch das hochmoderne Gebäude geführt. Alles ist gekennzeichnet durch klare Formen und helle, lichtdurchflutete Räume. Dadurch entsteht viel Transparenz. „Unsere Arbeit soll gesehen und wahrgenommen werden“, so formulierte es einer der Mitarbeiter. Höhepunkt war dabei der Blick in das Fernsehstudio, das mit modernster Fernsehtechnik ausgestattet ist und auch die Zeitleiste, wo die mehr als 60-jährige Geschichte des ERF u.a. durch Fotos, Texte und Geräte aus der analogen Aufnahmetechnik dokumentiert wird. Nach der gut einstündigen Führung

durch das Haus freuten wir uns über eine gute Tasse Kaffee und Kuchen, die wir in der Cafeteria einnehmen konnten. Die gemeinsame Zeit dort wurde auch für regen Austausch untereinander genutzt. Am Ende des Tages blieb uns nur „Danke“ zu sagen an die Mitarbeitenden des ERF, die uns diesen schönen und informativen Nachmittag gestaltet haben und für die Weitblick-Termine für 2023 einzuladen.

Gisela und Friedhelm Straßheim
Seniorenbeauftragte



Termine 2023:

- **5. September - Eisenach**
- **12. Oktober - Laufdorf**

Hausleitertagung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V.



Nach zweijähriger Zwangspause, bedingt durch die Corona-Krise, fand die diesjährige Hausleitertagung vom 9. – 12. Januar 2023 in Rodenroth statt. Diese Veranstaltung wird bundesweit jedes Jahr im Januar, immer in verschiedenen CVJM-Häusern, durchgeführt.

Seit einigen Jahren organisieren wir uns im Netzwerk der CVJM-Gastfreunde [www.cvjm-gastfreunde.de], ein Zusammenschluss aller CVJM-geführten Häuser in Deutschland. Diese Vernetzung und die dazugehörige Tagung sind immer eine gute Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, andere Häuser kennenzulernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Einfach mal über den „eigenen Teller- rand“ hinausschauen. Die Hausleiter-

tagung setzt sich aus zahlreichen Programmpunkten zusammen. Darunter Informationen aus dem Gesamtverband durch deren Geschäftsführer Rainer Heid, dem gastgebenden Kreis- oder Landesverband und dem Steuerkreis der CVJM-Gastfreunde. Ein Seminartag, mit jährlich wechselnden Schwerpunktthemen, bildet den Mittelpunkt der Veranstaltung.

In diesem Jahr beschäftigte uns das Thema „Kommunikation – Wie sage ich es meinem Gast“ in vielfacher Weise. Dazu konnten wir als Referent Prof. Dr. Werner Michl, Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Fachzeitschriften, gewinnen. Er brachte uns in 3 Seminareinheiten dieses Themenfeld in Theorie und Praxis näher.

Ebenfalls immer auf dem Programm steht eine Hausführung des jeweili-

gen Gastgebers. Bei dieser konnte ich meinen Kolleginnen und Kollegen unser Freizeitzentrum, die Freizeithäuser und das Gelände vorstellen. Alle waren begeistert zum Beispiel von unserem großen, weitläufigen Gelände und den vielfältigen Unternehmungsmöglichkeiten dort.

Morgenandachten, von denen unser stellvertretender Vorsitzender Daniel Herr eine übernahm und geistliche Einheiten, die der Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes Hansjörg Kopp leitete, waren und sind ebenso fester Bestandteil.

Ein weiteres „Highlight“ des Treffens bildet ein Ausflug zu den jeweils örtlich gegebenen Sehenswürdigkeiten oder Ausflugszielen. In diesem Jahr besuchten wir beispielsweise das Basalt- und Diabas-Werk in Beilstein unter der Leitung von dessen Geschäftsführer Ralf Hoffmann. Nach ausführlichen Informationen über die Geschichte des Beilsteiner Basaltes, dessen Verar-

beitung und Vermarktung, führte er uns, immer unter fachlicher Beratung, durch das gesamte Areal des Steinbruchs. Wir waren sehr beeindruckt von der Größe des Bruchs, dessen Wiederbeforstung, den Maschinen und dem großen Fuhrpark.

Diesen Tag beendeten wir dann abends am romantischen Lagerfeuer mit Stockbrot, verschiedenen Dips und Broten, sowie mit zweierlei Sorten Rum Punch – alles hausgemachte Köstlichkeiten aus unserer Küche.

Horst-Dieter Herr
Hausleiter CVJM-Freizeitzentrum



Kreisvertretung 2023



Am 25. Februar traf sich der CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen e.V. im Rahmen der Kreisvertretung. Vertreter der Ortsvereine und der Vorstand des Kreisverbandes blickten in Rechenbach auf das Jahr 2022 zurück und tauschten sich über das Jahr 2023 aus.

Der Jahresbericht von Daniel Herr, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, ließ erkennen, dass der Beginn des Jahres 2022 für den CVJM noch stark durch das Thema Corona geprägt war. „Wir haben uns natürlich auch 2022 zur Kreisvertretung getroffen, aber aufgrund der damaligen Lage über den digitalen Weg. Aufgrund eben dieser Lage wurden im ersten Quartal 2022 leider viele Freizeitmaßnahmen in unserem Freizeitzentrum storniert.“ Im Laufe des Jahres habe sich allerdings die Lage sichtbar entspannt. Viele Veranstaltungen und Freizeiten konnten wieder statt-

finden. Hierzu zählten unter anderem der CVJM-Freundestag mit rund 200 Besuchern, das Kreisposaunenfest in Leun und viele verschiedene Freizeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Besonders durch die Pandemie sei deutlich geworden, wie wichtig die Themen Kindeswohl und Pädagogik sind. Auch in Zukunft soll dies den Kern der CVJM-Arbeit ausmachen. „Ich kann sehen, dass unseren Mitarbeitenden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Herz liegen. Das sehe ich bei den Angeboten für Kinder, Teenager, junge Erwachsene und im Umgang miteinander. Diese Sensibilität wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen. Mitarbeiterschulung muss weiterhin eine tragende Rolle im Kreisverband spielen. Davon profitieren wir, die Ortsvereine und zuletzt die Menschen, die unsere Angebote wahrnehmen“, erklärt Daniel

Herr. Auch Horst-Dieter Herr, Leiter des Freizeitentrums in Rodenroth, ist darüber erleichtert, dass sich im Jahr 2022 die Corona Situation allmählich entspannt hatte. Denn das erste Quartal sei von Kurzarbeit und Absagen geprägt gewesen. Mit dem Frühlingsbeginn konnte der Betrieb wieder gut anlaufen, auch wenn bestehende Corona Maßnahmen stets beachtet wurden. „Dementsprechend waren die 13.200 Übernachtungen bis zum 31. Dezember besser als erwartet. Nach den aktuellen Buchungen erwarten wir für 2023 ein deutlich besseres Ergebnis“, sagte Horst-Dieter Herr.

In Zukunft soll die Posaunenarbeit des Kreisverbandes neu aufgestellt werden. Dorothee Merkens berichtete für das neu gebildete Team „Zukunft Posaunenarbeit“. Das Team besucht jeden einzelnen Posaunenchor im Kreisverband und möchte mit den Musikern ins Gespräch kommen. Danach sollen diese Ergebnisse ausge-

wertet werden und somit die Posaunenarbeit neu ausgerichtet werden.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Katharina Schäfer erneut zur Vorstandsvorsitzenden gewählt werden. Ebenso wurden Daniel Herr als stellvertretender Vorsitzender und Tobias Bürgel als Schriftführer wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurde Jürgen Martin für die nächsten zwei Jahre gewählt. Jasmin Herr und Dorothee Merkens wurden als Delegierte für den CVJM-Westbund gewählt. Jutta Henrich und Chris Robin Neumann wurden als stellvertretende Delegierte gewählt.

Simon Seibert
Öffentlichkeitsbeauftragter



Mitarbeiter werden und erleben



- ***Wie wird man eigentlich Mitarbeiter?***
- ***Welche rechtlichen Grundlagen muss ein Mitarbeiter bei seiner Tätigkeit beachten?***
- ***Wie bereite ich Spiele richtig vor und moderiere sie?***
- ***Wie funktioniert eine Gruppe?***
- ***Wie gestalte ich ansprechende Gruppenstunden?***
- ***Wer oder was ist der Heilige Geist?***

Diesen und vielen weiteren Fragen haben sich die insgesamt 37 Teilnehmenden und acht Mitarbeitende der diesjährigen Seminarwoche von 31.03. bis 06.04. in Rodenroth gestellt. In diesem Jahr waren nicht nur Teilnehmende aus unserem Kreisverband mit dabei, sondern auch zehn Teilnehmende aus dem Kreisverband Dillkreis und ei-

nige aus der FeG Weilburg haben an der Seminarwoche teilgenommen. Aufgeteilt waren alle dabei in zwei Module, die mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten ausgestattet worden sind. Im Einstiegsmodul, dem Modul A, werden eher grundlegende Themen rund um Mitarbeiterschaft behandelt. Dabei werden die Teilneh-

menden langsam an das Mitarbeitersein herangeführt und erarbeiten dabei neben vielen grundlegenden Themen auch eine biblische Geschichte, die sie in Kleingruppen vorstellen durften. Aufbauend auf das Modul A folgt das Modul B, an dem 15 Teilnehmende teilgenommen haben. Dort werden die Themen aus Modul A vertieft und noch weiter ergänzt. Gruppenprozesse, Umgang mit Kindern, die besondere Aufmerksamkeit brauchen und Zeitmanagement waren dort u.a. thematische Schwerpunkte. Zum Abschluss haben alle Teilnehmenden aus Modul B außerdem eine kurze Andacht vorbereitet und vorgestellt.

Allerdings ging es nicht nur um rein praktische Themen, sondern es wurden auch Glaubensthemen intensiv behandelt und erlebbar gemacht. Vor allem in der gemeinsamen morgendlichen „Bibelteilen“-Runde oder am Gebetsabend gab es intensiven Austausch über Gottes Werk. Besonders interessant sind dabei die vielen Fragen und unterschiedlichen Ansichten, die dort in den offenen Runden auch sehr kontrovers diskutiert werden können. Mitarbeiter sein heißt in unserem CVJM schließlich nicht nur, dass man sein pädagogisches Handwerkzeug beherrscht, sondern auch, dass man sich über Glauben austauschen und den Teilnehmenden näherbringen darf und soll.

Neben den inhaltlichen Einheiten ist der Spaß aber auch nicht zu kurz gekommen. Vor allem in den abendlichen Einheiten wurden gemeinsame Aktionen zwischen den Modulen durchge-

führt und somit auch der Zusammenhalt zwischen den beiden Gruppen gestärkt. Somit ist die Seminarwoche nicht nur eine Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden, sondern auch ein Ort, um gemeinsam eine gute Zeit zu haben.

Das Ende kam für die Teilnehmenden und Dozenten wie immer viel zu schnell und alle wurden in das Osterfest und ihre Gemeinden ausgesendet, wo sie nun als Mitarbeitende eingesetzt werden können.

Für mich persönlich ist es immer ein Erlebnis, wenn ich die Entwicklung junger Menschen miterleben und begleiten darf. Viele der Teilnehmenden auf der Seminarwoche waren früher selbst als Teilnehmende in ihren Gemeinden oder auf unseren Freizeiten aktiv und wurden durch unsere Arbeit für die Aufgaben im CVJM „angezündet“. Nun haben sie sich dafür entschieden, dass sie selbst als Mitarbeitende tätig sein und ihre Begeisterung für den Glauben weitergeben wollen. Ist es nicht ein Geschenk, dass wir mit unserer Arbeit so etwas bewirken und den Glauben in die Welt tragen können?

Fabian Herr
stv. Spartenbeauftragter
Teenarbeit

Die Zukunft der Posaunenarbeit im CVJM-Kreisverband

Die Sparte Posaunenarbeit befindet sich im Kreisverband in einer Umbruchphase. Es hat sich ein Team zusammengefunden, das sich gemeinsam mit Klaus-Peter Diehl (Bundesposaunenwart) vom CVJM-Westbund Gedanken darüber macht, wie die Arbeit im Kreisverband weiter gehen kann. Dieses Team steht auch im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand des Kreisverbandes. Im Moment arbeiten Andreas Schneider (Ehringshausen), Martin Schmidt (Rechtenbach), Holger Henrich (Waldgirmes) und Dorothee Merkens (Lützellinden) in diesem Arbeitskreis mit. Wir freuen uns über weitere Personen (auch gerne jüngere), die mitarbeiten möchten. In den ersten Treffen wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Gemeinsam wurde ein Fragebogen erstellt und wir haben alle Chöre im Kreisverband besucht.

Anhand der Fragen sind wir mit den Bläser/innen ins Gespräch gekommen, da uns die Meinungen jedes Einzelnen wichtig ist. Wir wollten gerne hören, was die Bläserinnen und Bläser denken, auf welche Weise zukünftig auf Kreisverbandsebene Posaunenarbeit stattfinden soll. Nach Abschluss der Besuche hat eine Auswertung der Fragebögen

stattgefunden. Am 29.05.2023 fand im Sauerlandpark Hemer unter dem Motto „Weil der Himmel bei uns wohnt“ das Posaunenchorfest des CVJM-Westbundes statt. An diesem Fest haben viele Bläser/innen aus unseren Chören teilgenommen. Es gab vorab drei Kreisproben mit den Bundesposaunenwarten. Ein eigenes Kreisposaunenfest wird es zugunsten des Posaunenfestes in diesem Jahr nicht geben. Das gibt uns als Team zusätzlich Zeit, uns intensiv mit der Zukunft der Posaunenarbeit auf Ebene des Kreisverbandes zu befassen.



Im Mai hat ein erstes Gespräch mit dem verantwortlichen Bläserteam des CVJM-Dillkreises stattgefunden. Wir prüfen eine Zusammenarbeit bei verschiedenen Veranstaltungen. Weitere Treffen sind in der Planung. Der Bläserkreis des CVJM-Kreisverbandes trifft sich wieder zu regelmäßigen Proben. Auch freut sich der Bläserkreis über neue Mitspieler/innen. Interessierte Bläser/innen können sich vorab mit Andras Schneider (Ehringshausen) oder Eberhard Schmidt (Reiskirchen) in Verbindung setzen.

Dorothee Merkens
Delegierte CVJM-Westbund

Geschäftsführender Vorstand



Katharina Schäfer
Kreisvorsitzende
k.schaefer@cvjm-kv.de



Daniel Herr
stv. Kreisvorsitzender
d.herr@cvjm-kv.de



Simon Seibert
Öffentlichkeitsbeauftragter
s.seibert@cvjm-kv.de



Christian Hilk
Leitender Kreissekretär
c.hilk@cvjm-kv.de



Matthias Lang
Kassenwart
m.lang@cvjm-kv.de



Tobias Bürgel
Kreisschriftwart
t.buergel@cvjm-kv.de



Rebekka Hofmann
stv. Kassenwartin*
r.hofmann@cvjm-kv.de



Horst-Dieter Herr
Hausleitung Freizeitzentrum*
hd.herr@cvjm-roro.de

**=berufenes Mitglied im Vorstand, **=beratendes Mitglied im Vorstand*

Spartenbeauftragte Gesamtvorstand



Gisela Straßheim
Seniorenbeauftragte
fg.strassheim@posteo.de



Friedhelm Straßheim
stv. Seniorenbeauftragter
fg.strassheim@posteo.de



Christian Reinstädter
Bandarbeit
christian@reinstaedtler.net



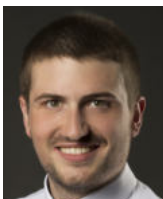
Jonathan Krombach
Jungscharbeauftragter
jungschar@cvjm-kv.de



Ann-Sophie Swoboda
Teens
annso.swoboda@gmx.de



Fabian Herr
stv. Teens
fabianherr@gmx.de



Lukas Schneider
Sport
sport@cvjm-kv.de



Josiah Elett
stv. Sport
sport@cvjm-kv.de



Daniel Herr
Mitarbeitendenbildung
d.herr@cvjm-kv.de

Weitere Mitglieder des Gesamtvorstandes



Hans Hoßbach

Ev. Kirchenkreis a. Lahn u. Dill*
hans.hossbach@t-online.de



Simon Hoffmann

Evangelische Gesellschaft*
s.hoffmann@egfd.de



Doro Merkens

Delegierte CVJM-Westbund
doro.merkens@live.de



Detlef Stein

Werksreferent*
stein-leun@t-online.de



Erich Schmidt

Del. Bezirksjugendring*
drei.schmidt@t-online.de



Jasmin Herr

Delegierte
CVJM-Westbund
ja-ma-go@gmx.de



Chris Neumann

stv. Delegierte
CVJM-Westbund
chris.neumann@eg-cvjm.de



Jutta Henrich

stv. Delegierte
CVJM-Westbund
j.henrich@
henrich-katzenfurt.de



Mario Steidl

Vorstand CVJM-Westbund
mariosteidl@gmx.de



Denis Werth

CVJM-Westbund*
d.werth@cvjm-westbund.de

*=berufenes Mitglied im Vorstand,
*2=beratendes Mitglied im Vorstand

Hausteam des CVJM-Freizeitzentrums Rodenroth



Horst-Dieter Herr
Hausleitung*
hd.herr@cvjmroro.de



Sascha Hardt
Haustechnik
s.hardt@cvjmroro.de



Tom Schönbach
Küchenleitung
t.schoenbach@cvjmroro.de



Jessica Raabe
Leitung Hauswirtschaft
j.raabe@cvjmroro.de

Jugendreferent



Daniel Reinke
CVJM Lollar
dareinke@gmx.de

**=berufenes Mitglied im Vorstand, **=beratendes Mitglied im Vorstand*

Adonia

HI OB

MUSICAL

160-mal in ganz Deutschland live erleben!

Eintritt frei – freiwillige Spende

adonia.de/hiob

SELBST AUF DER BÜHNE STEHEN?

Wenn du zwischen 9-19 Jahre alt bist, melde dich jetzt direkt für die Musicalcamps 2024 an. Du bist älter? Wunderbar, wir suchen viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Camps ermöglichen.



JUNIOR

9-13 Jahre

Fünf Probetage und zwei Konzerte

TEENS

12-19 Jahre

Drei Probetage und vier Konzerte mit Live-Band

Jetzt anmelden!

adonia.de/musicalcamps

Freundestag in Rodenroth



Am 1. Mai feierte der CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen e. V. mit rund 150 Gästen den Freundestag auf dem Gelände des CVJM-Freizeitentrums in Rodenroth. Gemeinsam wurde ein festlicher Gottesdienst gefeiert. Die Predigt hielt Dr. Hartmut Sitzler, Superintendent des Kirchenkreises an Lahn und Dill.

Im Anschluss berichtete der Hausleiter des CVJM-Freizeitentrums, Horst-Dieter Herr, über Neuigkeiten rund um die Freizeitstätte. Nach den Jahren der Pandemie freut er sich über besse-

re Belegungszahlen. Er wies allerdings darauf hin, dass eine höhere Auslastung die Anforderungen an das Personal steigen lasse, weshalb sich das Freizeitzentrum nach zusätzlichen Arbeitskräften umschaue und sich über jede Bewerbung freue. Ein zukünftiges Projekt für das Freizeitzentrum ist die Renovierung des Beachvolleyballfeldes. Der Sandplatz ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Bei der Renovierung sollen rund 380 Tonnen Sand besorgt werden und gegen den aktuellen Sand ausgetauscht werden, da-



mit der Platz auch in Zukunft von den Gruppen gerne genutzt werden kann. Für dieses Renovierungsprojekt wurden unter anderem auch Spenden gesammelt. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden auch die 62 Mitarbeiter entsandt, die an den diesjährigen CVJM-Zeltlagern in Rodenroth mitwirken. Die CVJM-Zeltlager sind Sommerfreizeiten, bei denen Kinder und Jugendliche für 7-10 Tage zusammen in Rodenroth mit vielen verschiedenen Aktivitäten Zeit während den Sommerferien verbringen. Dabei freut sich der Kreisverband über die vielen jungen Erwachsenen, die die Freizeiten ehrenamtlich mitorganisieren. Kreissekretär Christian Hilke bedankte sich bei den Mitarbeitenden: „Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Zeltlager. Das sind zum Großteil Jugendliche und junge Erwachsene,

die die Freizeiten stemmen, indem sie organisieren, Programme planen und einfach Zeit mit den Teilnehmenden verbringen. Ohne sie wäre unsere Arbeit in dieser Form gar nicht möglich.“ Nach dem festlichen Teil der Veranstaltungen konnten die Besucher viele verschiedene sportliche, aber auch kulinarische Angebote wahrnehmen. Viele Kinder nutzten ausgiebig den Spielberg, die Hüpfburg oder spielten Indica. Gegen Abend wurde die Veranstaltung mit selbstgebackener Pizza beendet.

Simon Seibert
Öffentlichkeitsbeauftragter



CVJM und Seelsorge



Wir betreiben auf unseren Freizeiten, Schulungen und anderen Angeboten Poimenik. Und das, ohne es zu bemerken. Die Poimenik ist das Fachgebiet der Seelsorge. Das Wort „poimen“ stammt aus dem Altgriechischen und heißt „Hirte“. Das Bild des Hirten ist uns, als Christinnen und Christen, sehr klar vor Augen: Jesus ist der gute Hirte. Der gute Hirte kennt seine Schafe und die Schafe kennen den Hirten (Joh. 11,10). Diese Metapher wirkt im ersten Moment etwas verstaubt, nicht mehr zeitgemäß, um sie für einen Einstieg für einen solchen Artikel zu nutzen. Allerdings verbirgt sich unter dem Staub Wahrheit und Aktualität. Das durfte ich in den letzten Jahren auf den Freizeiten erfahren, bei denen ich dabei war. Wer schon etwas Freizeiterfahrung hat, als Teilnehmer oder Mitarbeiterin, wird bestimmt zustimmen,

dass eine Freizeit manchmal wie ein Schafstall wirken kann. Es herrscht Trubel auf dem Zeltplatz oder auf den Gängen. Als Mitarbeiter fühlt man sich schnell als Hirte, wenn man die Meute wieder zusammentreiben muss. Worum es aber eigentlich geht ist, dass der guten Mitarbeiterin jeder Teilnehmer wichtig ist. Um jeden Teilnehmenden wird gekämpft. Ich bin stolz, über die letzten Jahre mit dabei gewesen zu sein, wie sich die Kinder und Jugendarbeit verbessert. Ich bin den Menschen dankbar, die das als ihre Aufgabe sehen. Ich bin mir sicher, dass ein Grund für diese Verbesserung war, dass wir uns in der Pandemie ausführlicher als je zu vor mit Kindeswohl und Pädagogik auseinandergesetzt haben. Das Thema war medial präsent und wir sind damit umgegangen. Ich kann sehen, dass unseren Mitarbeiten-

den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Herzen liegen. Das sehe ich bei den Angeboten für Jungschar-Älter, bei den Teens, bei jungen Erwachsenen und im Umgang miteinander. Teilnehmerinnen werden nicht aufgegeben. Dafür werden wir von Außen gelobt und darauf dürfen wir stolz sein. Diese Sensibilität wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen. Seelsorge drängt sich nicht auf, sondern ergibt sich durch eine Atmosphäre des Vertrauens. Unsere Mitarbeitenden schaffen eine Atmosphäre, die die Teilnehmenden ernst nimmt. Jede Freizeit bemerkt, dass ihre Teilnehmer das Gespräch mit den Mitarbeitenden suchen. Sinnkrisen, Partnerschafts- und Familienprobleme, Einsamkeit, Krankheit, Tod, Trauer sind nur ein paar wenige Themen, mit denen wir auf Freizeiten konfrontiert werden. Spätestens bei unseren obligatorischen Gebetsabenden wird das deutlich. Das ist Seelsorge. Solange unsere

Teilnehmenden mit ihren Themen auf uns zukommen, dürfen wir stolz sein. Solange wir Räume schaffen, wo wir uns gegenseitig zuhören und aufeinander hören, dürfen wir dankbar sein für das, was wir geben. Daher wünsche ich mir auch in Zukunft ein offenes Ohr und das Selbstbewusstsein, Dinge anzusprechen, bei denen wir kein gutes Gefühl haben. Kindeswohlgefährdung ist und bleibt ein brandaktuelles Thema. Wir als CVJM wollen uns aktiv dagegen wenden, wenn Schutzräume von Menschen missachtet werden. Seelsorge kann dabei der erste Schritt sein, um strukturelle Probleme zu verbessern.

Daniel Herr
stv. Kreisvorsitzender



Verhaltenscodex



Es wurde diskutiert, wann ein Verhalten angemessen und wann übergreifend ist. Kurzum – wir haben uns viele Gedanken gemacht und viel reflektiert.

Das zweite Mal war, als wir den fertigen Verhaltenskodex dann allen Mitarbeitenden vorgestellt haben. Dazwischen lag ein Überarbeitungsprozess, in dem wir manches zusammengefasst, ergänzt und Praxisbeispiele gesucht haben. Meine Befürchtung war, dass die Mitarbeitenden es jetzt als lästige Pflicht empfinden: „Da kommt jetzt noch so was, was wir uns anhören müssen.“ Aber – weit gefehlt. Die Rückmeldung war, dass viele den Verhaltenskodex als hilfreich empfanden, dass er Sicherheit

Zugegeben, auf die Idee, einen Verhaltenskodex zu erstellen, wären wir von alleine nicht gekommen. Er ist Teil des Schutzkonzeptes, das wir erstellen müssen, um bei unseren Freizeiten und Maßnahmen ein sicheres Umfeld für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Gleich zweimal wurde mir klar, dass er mehr ist als eine lästige Pflicht. Das erste Mal war ganz am Anfang des Prozesses, als wir uns im Frühjahr letzten Jahres mit den Lagerleiterinnen und Lagerleitern getroffen haben, um den Verhaltenskodex zu erarbeiten. Manche gewohnte Praxis auf unseren Lagern wurde hinterfragt. Ist das so sinnvoll, wie wir es handhaben?





gibt in Situationen, die unklar sind. Genau das war das Ziel: Neben dem Hauptanliegen – dem Schutz des Kindeswohls – sorgen die Verhaltensregeln auch für den Schutz unserer Mitarbeitenden. Sie sind noch besser vorbereitet und davor geschützt, sich selbst oder andere durch unüberlegtes Handeln in schwierige Situationen zu bringen. Darüber hinaus ermächtigt der Kodex sie, angemessen auf bestimmte Herausforderungen zu reagieren oder solche Situationen von vornherein zu vermeiden.

Das alles muss sich jetzt in der Praxis erproben. Nach dem Sommer werden wir diesen Teil unserer Leitlinien auswerten und ggf. nachbessern. Ein besonderer Dank gilt allen, die neben der eigentlichen (CVJM-) Arbeit daran mit-

gedacht, formuliert und beraten haben.

Der Verhaltenscodex kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden unter

cvjm-kv.de/leitlinien.

Christian "Hille" Hilk
Kreisverbandssekretär

Willkommenskultur im CVJM

Das Selbstverständnis des CVJM zur Willkommenskultur wurde von der Mitgliederversammlung des CVJM Gesamtverband am 22.10.2022 in Hofgeismar mit großer Einmütigkeit beschlossen.

Wenn ich bisher mit diesem Text unterwegs war und Ausführungen zum Thema gemacht habe, gab es zwar auch an der einen oder anderen Stelle eine kritische Nachfrage – aber eine häufige Reaktion war: „Das ist doch selbstverständlich. Wofür brauchen wir so einen Text?“

Zunächst einmal freut es mich, wenn es selbstverständlich ist, dass Menschen nicht diskriminiert werden. Leider ist das noch nicht überall der Fall. Das ist schon die erste Antwort auf die Frage, warum es dieses Selbstverständnis braucht.

Ein weiterer Grund ist: Wir öffnen damit eine Flanke. Wir geben Menschen, die sich – aus welchen Gründen auch immer – diskriminiert fühlen, einen Anknüpfungspunkt. Sie können auf Verantwortliche zugehen und so das Gespräch suchen.

Nicht zuletzt kann das ein guter Anknüpfungspunkt sein, die eigene Willkommenskultur zu reflektieren – sowohl persönlich als auch im Verein. Ist bei uns jede:r Willkommen? Gibt es Grenzen? Können und wollen wir die überwinden? Vielleicht ist schon deutlich geworden, dass manches nur auf den ersten Blick selbstverständlich ist.

Es lohnt sich, in das Thema Willkommenskultur tiefer einzusteigen. Gerne komme ich zu euch, um dieses Thema z.B. im Mitarbeitendenkreis oder an anderer Stelle mit euch zu besprechen.

Lesetipp: Aus der Perspektive der Willkommenskultur hat Carsten Korinth im CVJM-Magazin 1/2023 einen Blick auf die Geschichte des ersten CVJM im 19. Jhd. geworfen. (https://www.cvjm-westbund.de/resources/ecics_2526.pdf - Seite 13)

Christian "Hille" Hilk
Kreisverbandssekretär





WILLKOMMENSKULTUR IM CVJM

EIN SELBSTVERSTÄNDNIS

CVJM verbindet Menschen

Als CVJM sind wir davon überzeugt, dass Jesus Christus Menschen verbindet.

Im CVJM fördern wir das Miteinander aller Menschen.

Zusammen setzen wir uns vor Ort und in der weltweiten CVJM-Gemeinschaft (YMCA) dafür ein, wertschätzend und vertrauensvoll miteinander zu leben.

CVJM tritt Diskriminierung¹ entgegen

Wir wissen uns als CVJM der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen und dem Recht auf freie Persönlichkeitsentfaltung (Art. 1 und 2, GG) verpflichtet. Theologisch sehen wir diese Würde in der Gottebenbildlichkeit jedes Menschen als Geschöpf Gottes begründet.

Dies gilt für alle Menschen unabhängig von körperlicher und psychischer Beeinträchtigung, Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung und sozio-ökonomischem Status². Deshalb treten wir im CVJM jeglicher Form von Diskriminierung entschlossen entgegen.

CVJM fördert ein inklusives Miteinander

Im CVJM leben und fördern wir eine inklusive Haltung, die allen Menschen eine Teilnahme und Teilhabe an den Programmen und am Auftrag des CVJM³ ermöglicht. Dennoch nehmen wir wahr, dass auch im CVJM Menschen Ausgrenzung erfahren. Daher setzen wir uns mit allen Möglichkeiten dafür ein, Ausgrenzung und Diskriminierung abzubauen und zu beseitigen. Bestehende Wahrnehmungs-, Normierungs- und Deutungsmuster werden gemeinsam reflektiert, damit Zugangs- und Beteiligungshemmschwellen erkannt, benannt und beseitigt werden können. Bedarfs- und situationsgerechte Maßnahmen zur Information, Beratung und Unterstützung sind auf allen Ebenen im CVJM notwendig und gewollt, um ein inklusives Miteinander zu fördern.

CVJM ist eine lernende Gemeinschaft

Wir wissen darum, dass die Verwirklichung eines inklusiven Miteinanders ein stetiger und selbstkritischer Prozess ist. CVJM ist in diesem Sinne immer eine lernende Gemeinschaft. Als solche sind wir auf einem gemeinsamen Weg, Hemmschwellen abzubauen, Diskriminierung zu beseitigen und Brücken zu bauen – denn im CVJM sind alle willkommen.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung des CVJM Gesamtverband in Deutschland e.V.
am 22. Oktober 2022 in Hofgeismar

1 Definition Diskriminierung:
<https://www.amnesty.ch/de/themen/diskriminierung/zahlen-fakten-und-hintergruende/was-ist-diskriminierung>

2 Dimensionen der Diversität, EKD-Texte 141, Inklusion gestalten – Aktionspläne entwickeln, S. 17.

3 Pariser Basis und weitere Grundlagentexte des CVJM:
<https://www.cvjm.de/website/de/cv/ueberuns/was-ist-der-cvjm-/grundsatzpapiere>





In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter

Willi Hardt,

der am 17. Januar 2023 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Willi war von 1992 bis 2008 als Haus-techniker bei uns im CVJM-Freizeit-zentrum Rodenroth tätig. Als gelernter Maler/Lackierer und ehemaliger Unternehmer war Willi während seiner

16-jährigen Tätigkeit mit seiner großen Erfahrung und seinem Fachwissen in Theorie und Praxis immer eine tragende Säule des Freizeitentrums.

Lieber Willi, wir bedanken uns für dein großes Engagement und deinen unermüdlichen Einsatz für unser Freizeit-zentrum – oft über deine normale Arbeitszeit hinaus.

Unser Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seiner Familie.

In Freundschaft

CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth



Anfang Februar mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Mitglied und Spartenbeauftragten für Sportarbeit im CVJM,

Herbert Zörb

aus Hüttenberg. Er verstarb im Alter von 78 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. Herbert Zörb war ein „Vollblut-CVJMer“ und setzte sich mit großem Engagement für die Sportarbeit im Kreisverband ein. 1975 übernahm er das Amt des „Sportwartes“ und erfüllte diese Aufgabe bis 1992. Mit großem Engagement organisierte er das jährlich stattfindende „Jungschar-Sportschild“ – den Sport-Wettkampf für die Jungscharen mit Indica-Turnier und

leichtathletischen Wettkämpfen. Darüber hinaus engagierte er sich in der Durchführung von Handball-, Fußball- und Tischtennisturnieren, Sportveranstaltungen für Jungenschaften und Mädchenkreise und unterstützte in großem Maße die Sportveranstaltungen des CVJM-Westbundes. Dazu gehörten auch die Bundessportfeste, die 1989 und 1999 in Wetzlar stattfanden.

In all den Jahren war Herbert Zörb ein verlässlicher Mitarbeiter, der mit Leib und Seele seine Aufgaben im CVJM wahrnahm. Wir sind dankbar für die Spuren, die er in unserem Kreisverband hinterlässt und werden uns dankbar an ihn erinnern.

CVJM-Kreisvorstand



Nur vier Monate nach seinem Bruder Herbert Zörb mussten wir nun auch von

Heinz Zörb

Abschied nehmen. Er starb nach monatelanger schwerer Krankheit im

Alter von 76 Jahren. Heinz Zörb setzte sich über Jahrzehnte in verschiedenen Bereichen im CVJM-Kreisverband ein. Er war ein selbstloser Mensch, der niemals polarisierte, sondern immer das Verbindende suchte und auf Ausgleich bedacht war. Wir haben ihm im Kreisverband sehr viel zu verdanken!

In den 80er und 90er Jahren war er mehr als 12 Jahre als Kassenwart im Kreisverband tätig, hatte dabei immer den Blick auf das „große Ganze“ und bewältigte in diesem Amt gemeinsam mit dem Vorstand auch finanziell

schwierige Situationen. Heinz Zörb arbeitete auch sehr engagiert an der Basis mit den jungen Menschen. In den 70er Jahren war er Beauftragter für Jungenjungschar und gemeinsam mit Wilfried Faber rief er die Schulungsarbeit des Kreisverbandes, den Grundkurs (heute Seminarwoche) ins Leben, wo er einige Jahre aktiv mitarbeitete. Darüber hinaus war er Mitglied im Bildungsbeirat des CVJM-Westbundes. Bei den Veranstaltungen des Kreisverbandes – z.B. Posaunenfest, Jungscharballontag, Kreisverbandswochenende... - war er über viele Jahre als fröhlicher und engagierter Mitarbeiter und Unterstützer aktiv.

Wir verlieren mit Heinz Zörb einen Menschen, dessen Herz für die Arbeit im CVJM schlug und der sich mit großem Engagement dafür eingesetzt hat. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten!

CVJM-Kreisvorstand

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn
Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
1 Petrus 1:3

23.06.2023 - 25.06.2023	Mini-Zeltlager Freizeit	Jungchar
25. Juni 2023	Lighter Stammtisch für junge Erwachsene	Young People
01. Juli 2023	Zeltaufbau Freizeitzentrum Rodenroth	Freizeitzzm.
30.07.2023 - 08.08.2023	Jungen-Zeltlager Freizeit	Jungchar
08.08.2023 - 17.08.2023	Gemischtes Zeltlager Freizeit	Jungchar
17.08.2023 - 26.08.2023	Teen-Zeltlager Freizeit	Teens
26.08.2023 - 02.09.2023	Freizeit 18+ Freizeitzentrum Rodenroth	Young People
05. Sept. 2023	Weitblick-Ausflug Tagesfahrt nach Eisenach	Weitblick

16.

Sept. 2023

Zeltabbau

Freizeitzentrum Rodenroth

Freizeitzzm.

08.

Okt. 2023

Jubiläum 175 Jahre Westbund

Jubiläum 175 Jahre Westbund + FDW-Treffen

Jungchar

12.

Okt. 2023

Weitblick-Treffen in Laufdorf

im Rahmen der CVJM-Seniorenarbeit

Weitblick

„beflügelt“

Die Seele baumeln lassen, bei Musik und Texten
mit Eberhard Adam und Carsten Rau.

14. Juli um 19.30 Uhr,
im Kloster Altenberg

Veranstalter: CVJM Wetzlar

Weitere Termine:

8. September 2023

Bild:Gerd Altmann/Pixabay

20.

Juni 2023

Kreisvorstandssitzung

geschäftsführender Vorstand

gf. Vorstand

27.

Juni 2023

Gesamtvorstandssitzung

ges. Vorstand

18.

Juli 2023

Kreisvorstandssitzung

geschäftsführender Vorstand

gf. Vorstand

18.

Sept. 2023

Kreisvorstandssitzung

geschäftsführender Vorstand

gf. Vorstand

19.

Sept. 2023

Gesamtvorstandssitzung

ges. Vorstand

22.09.2023

24.09.2023

Delgiertenversammlung

des CVJM Westbundes in Wuppertal

Westbund

24.

Okt. 2023

Gesamtvorstandssitzung

ges. Vorstand

Software ist unsere Leidenschaft

mbi
software & consulting

Werde Teil unseres Teams

- Controller
- Softwareentwickler / Full Stack Developer
- Hausmeister

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

mbi GmbH

☎ 06441 7809 0

🌐 www.mbi.de

✉ personal@mbi.de



Standort Wetzlar

Konrad-Adenauer-Promenade 17
35578 Wetzlar



Standort Hüttenberg

Weidenhäuser Str. 27
35625 Hüttenberg



HEIZUNG • KLIMA • SANITÄR

*Fachkompetenz
seit 1970*

SPAREN
SIE SCHON ODER
HEIZEN
SIE NOCH ?!

Zörb Haustechnik GmbH

Am Gänsegraben 3 • 35625 Hüttenberg

Tel: 06441-975811

Fax: 06441-975812

info@heizkostenstop.de

www.heizkostenstop.de

ANSTRICH + LACKIERUNG • TAPEZIERUNG • BODENBELAGSARBEITEN • FASSADENRENOVIERUNG

Wir helfen Ihnen weiter!

Marcus Anstrich GmbH & Co. KG

Bannstraße 15, 35576 Wetzlar

Telefon (06441) 42791

Telefax (06441) 47605

E-Mail: info@marcus-anstrich.de

Web: www.marcus-anstrich.de



© Tim Beyer / Fotolia.com

VOLLWÄRMESCHUTZ • INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • TROCKENBAU



GmbH & Co. KG

Brautpfad 1 • 35625 Hüttenberg

Telefon: 0 64 03/92 76 73

Telefax: 0 64 03/92 76 74

Mobil: 01 71/1 25 55 81

Einfach mal die Seele
baumeln lassen...

Reise-Börse 

HAUPT & HAHN
enjoy your travel

Seit 25 Jahren · Reisen weltweit

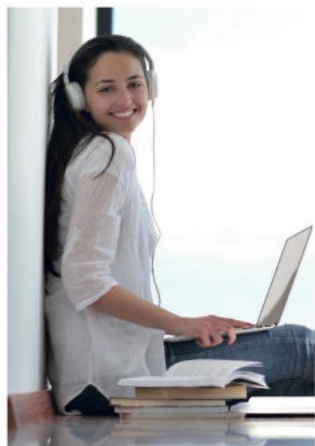
...mit der Reise-Börse aus Hüttenberg

www.reise-boerse-online.de

Reise-Börse Haupt & Hahn · Frankfurter Straße 20 · 35625 Hüttenberg
fon 0 64 41-7 77 72 · info@reise-boerse-online.de

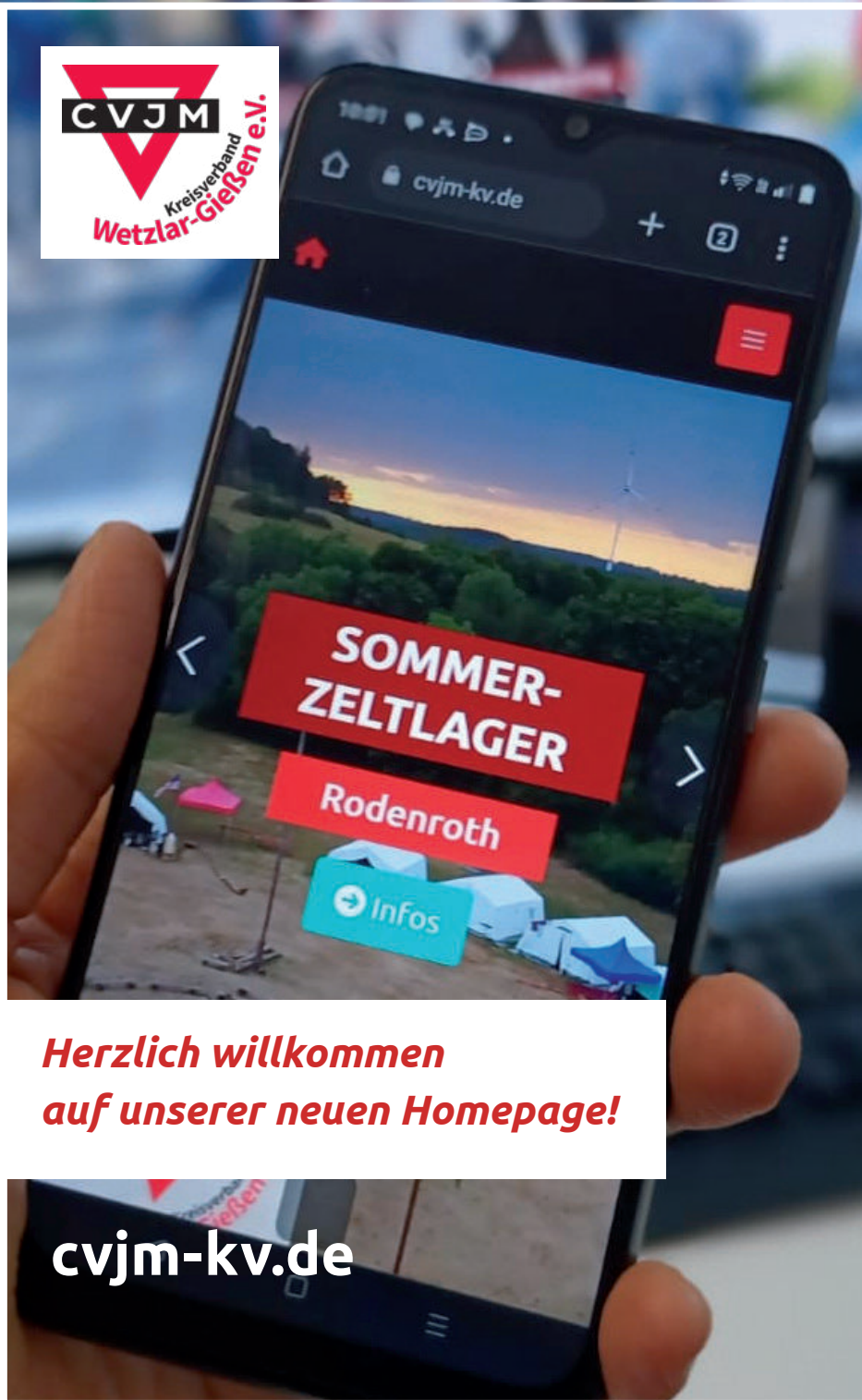
HEINRICH 
Kunststoff-Fenster für die Zukunft

... mehr Infos unter:
www.heinrich-fenster.de



Mehr Komfort und Sicherheit
Moderne Fenster für Ihre Wohlfühl-Oase

HEINRICH · Lehmenkaut 4 · 35584 Wetzlar-Naunheim
Fon 0 64 41 – 77 00 77 0 · Fax 0 64 41 – 77 00 77 18 · info@heinrich-fenster.de



***Herzlich willkommen
auf unserer neuen Homepage!***

cvjm-kv.de